



Antrag auf Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans Agri-Solarpark Speckgraben

April 2025

Anlage 2

Plan Agri-Solarpark Speckgraben

Inhalt

1. Einleitung
2. Fläche
3. Plan
 - a) Integriertes Agri-PV Konzept
 - b) Agri
 - c) Solar
 - d) Landwirtschaftliche Naturschutzmaßnahmen
 - e) Planung
 - f) Abschluss
4. Finanzielle Beteiligung
5. Lokaler Nutzen
6. Vorteile dieses Plans



1 Einleitung

Agri-PV in der Hansestadt Stendal: Steigerung der Gesamtrendite

Beitrag an der Energiewende

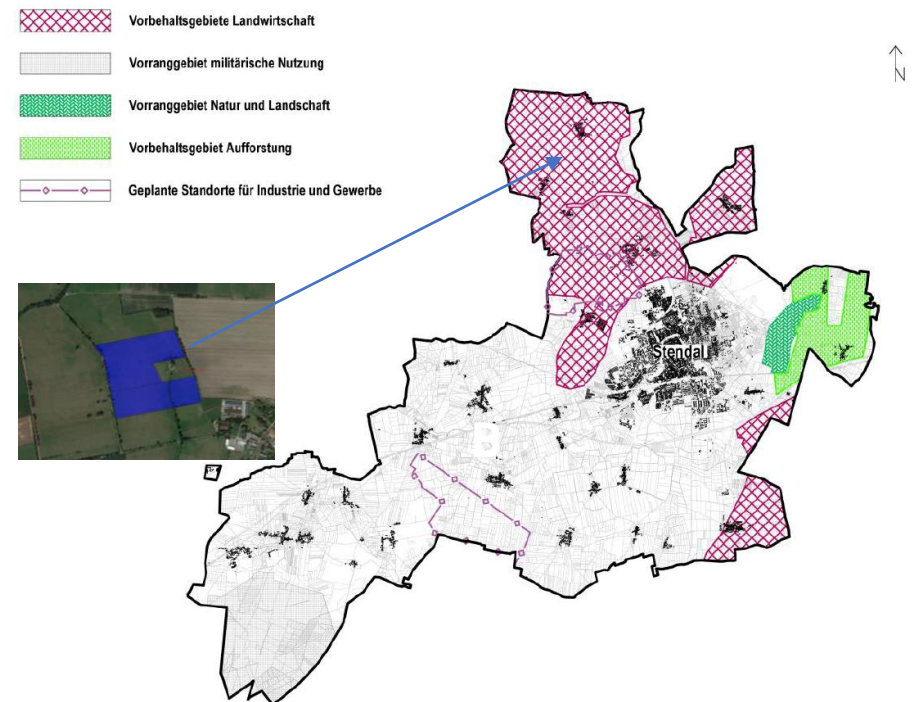
Hansestadt Stendal ermöglicht Solarparks in seiner Gemeinde und leistet damit einen Beitrag zur Energiewende.

Die kollektive Rendite steigern

Sunvest befürwortet die Kombination verschiedener Arten der Landnutzung. Eine Fläche trägt gleichzeitig zur Nahrungsmittelversorgung, Energieerzeugung und Naturentwicklung bei. Wir nennen das Naturfreundliches Agri-Solar. Ziel von Sunvest ist es damit die kollektive Rendite vom Land der Landwirte, Landbesitzer und der lokalen Gesellschaft zu steigern und so zu einer nachhaltigen landwirtschaftlichen Zukunft beizutragen. Dieses Konzept möchten wir auch in Hansestadt Stendal anwenden.

Agri-PV und Landwirtschaft

Das Photovoltaik-Konzept der Hansestadt Stendal enthält Ausschlussflächen und Kriterien für künftige städtebauliche Verfahren, um eine geordnete Entwicklung von PV-Anlagen zu gewährleisten, mit einer Obergrenze von 5% des Stadtgebiets. Jetzt summieren gibt es noch Raum für 2,32% $\approx$ 6,2 km² Solaranlage. Mit diesem vorgeschlagenen Agri-Solarpark von 21,1 Hektar (0,08%) möchten wir diese neue Form der Landwirtschaft und Solarenergieerzeugung einführen im Vorbehaltsgebiet für Landwirtschaft und mit diesem Antragsunterlagen möchten wir nun gerne das Genehmigungsverfahren einleiten.



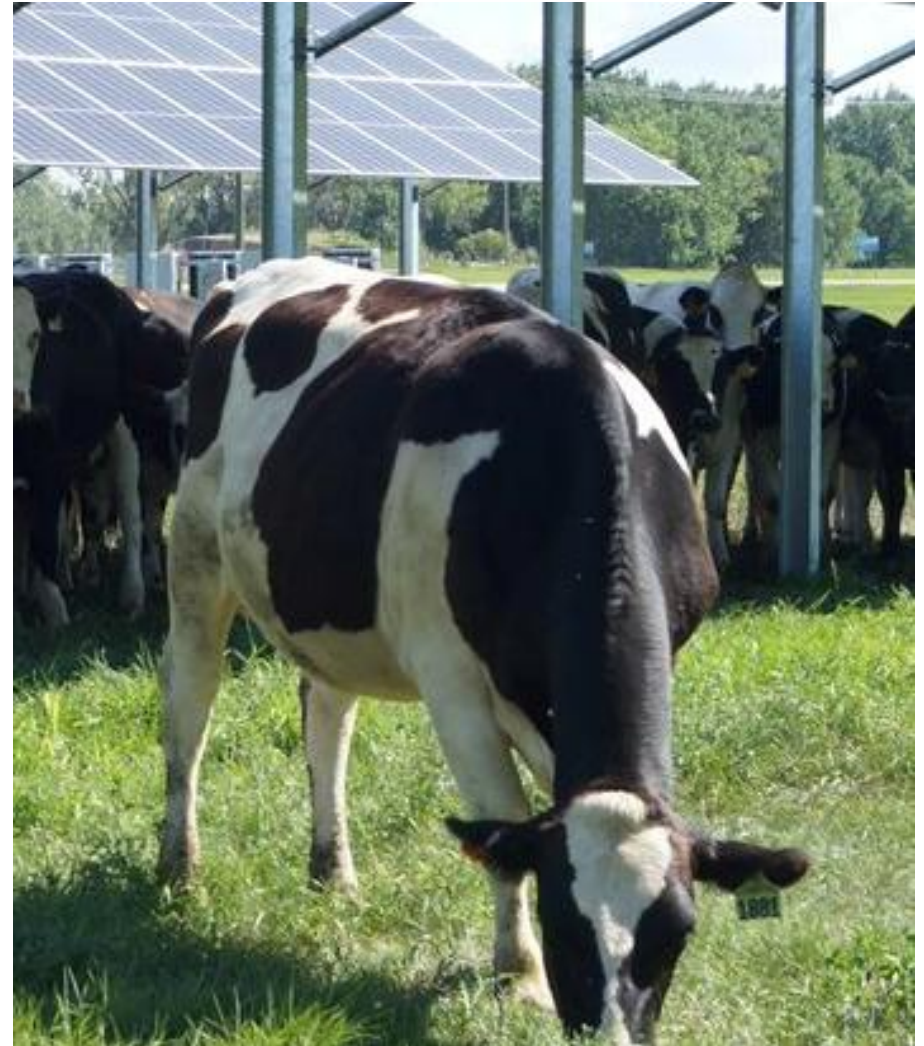
1 Einleitung

Vieh und Solar

Die Gesamtertragsfläche pro Hektar steigern

Im Jahr 2023 kamen wir mit einem lokalen Landeigentümer ins Gespräch über Agri-PV. Daraufhin wurden viele Gespräche mit weiteren Landeigentümern und Landwirten geführt. Anfang 2024 kam Sunvest mit einem Landwirt aus Neuendorf am Speck ins Gespräch. Dieser Viehhalter suchte nach einer Möglichkeit, seinen landwirtschaftlichen Betrieb weiterzuentwickeln, z.B. durch die Kombination von Viehhaltung und Solarstromerzeugung auf einem Teil seines Landes. Daraus entstand ein Plan für die Anlage von zwei gut integrierten Agri-PV-Parks, jeweils mit eigenem Charakter, die vom selben lokalen Landwirt bewirtschaftet werden können. Der Gesamtertrag pro Hektar steigt durch integrierte Landwirtschaft und Stromerzeugung. Auf einer Teilfläche weidet das Vieh, auf einer anderen Fläche werden Nutzpflanzen angebaut.

Obwohl die Projekte einige Gemeinsamkeiten haben, wie den Netzanschluss, haben sie auch einen unterschiedlichen Charakter und liegen ca. einen Kilometer voneinander entfernt. Wir reichen daher für jeden Standort eigene Antragsunterlagen ein, um für jeden Plan ein eigenes Genehmigungsverfahren einleiten zu können. Der Antrag in diesem Dokument betrifft ein Projekt eines Agri-Solarpark von 21,1 Hektar westlich von Neuendorf am Speck, mit Viehhaltung und einer geplanten PV-Kapazität von ca. 17 MWp. Wir nennen dieses Agri Solarpark Speckgraben. Im Folgenden erläutern wir unseren Plan. Zunächst stellen wir, Sunvest, uns vor.



1 Einleitung

Über Sunvest

Gründung

Sunvest GmbH ist ein deutscher nachhaltiger Projektentwickler, der sich auf die Entwicklung von naturfreundlichem Agri-Solar spezialisiert hat. Das Unternehmen wurde 2023 in Deutschland gegründet mit Hauptsitz in Hamburg. In Kürze wird dieser nach Hannover verlegt.

Leistung

Sunvest wurde im Jahr 2012 von zwei Landwirten in den Benelux-Ländern gegründet. Heute sind wir in Deutschland, Frankreich und den Benelux-Ländern aktiv. Wir haben mehr als 1000 MWp entwickelt, wovon 350 MWp in 12 Solarparks installiert sind. Bis 2030 soll eine kombinierte Gesamtkapazität von 2.500 Megawattpeak (MWp) aus den Solarparks erreicht werden.

Projekte Deutschland

Sunvest GmbH hat 8 Solar Projekte in Entwicklung, zwei schließen derzeit den Genehmigungsprozess ab. Unser Bauunternehmen errichtet 2024 den ersten deutschen Agri-PV-Park in Niedersachsen.

Integriert

Sunvest Entwickelt, Baut und betreibt seine Agri-Solarparke selbst.



1 Einleitung

Über Sunvest

Entwicklung

Vom Vertrag bis zur
Genehmigung



Bauen

Von der Finanzierung bis
zur Konstruktion



Betreiben

Von der Reinigung und
Instandhaltung bis zum
Hüten der Schafe



1 Einleitung

Über Sunvest

mehr als nur Solar!

Bei der Entwicklung von naturfreundlicher Agri-Solarprojekte wie Agri-Solarpark Speckgraben wird viel Wert gelegt auf die Kombination von nachhaltiger Landwirtschaft, Verbesserung der Biodiversität, lokalen Zusammenarbeit und (finanzielle) Vorteile für die lokale Gemeinschaft. Die zentralen Aspekte der Sunvest-Commitments umfassen:



Erneuerbare Energie erzeugen

Sunvest plant den Bau von 2.500 MWp Solarparks bis 2030. Damit wird Strom erzeugt, der dem Verbrauch von einer Million Haushalten entspricht.



Nachhaltige Landwirtschaft unterstützen

Wir integrieren nachhaltige landwirtschaftliche Methoden mit der Energieerzeugung durch Solarmodule.



Biodiversität fördern

Unsere Solarparks harmonisieren mit der lokalen Natur und fördern die lokale Biodiversität.



Lokale Gemeinden

Wir entwickeln unsere Parks in enger Zusammenarbeit mit der lokalen Gemeinschaft und teilen die Vorteile gerecht.

2 Fläche

Grünland, Kühe und Solar

Naturfreundliches Agri-Solar

Kataster

Gemeinde: Stendal, Gemarkung: Neuendorf am Speck, Flur 1
Flurstücke 231/55 und 232/58

Umfang: 21,12 ha.

Eigentümer: Herr Lühe und Herr Bethge

Landwirtschaftlich

Derzeitige Nutzung: Grünland

Zukünftige Nutzung: Grünland

Vorhaben

Naturfreundliches Agri-Solar.

Agri: Grünland, Vieh

Solar: hoch aufgeständerte Anlagen (>2.10 Meter)

Breite abstand Pol zu Pol: 10,5 Meter

Kapazität: ca. 17 MWp

Flächenbedeckung: ca. 35%

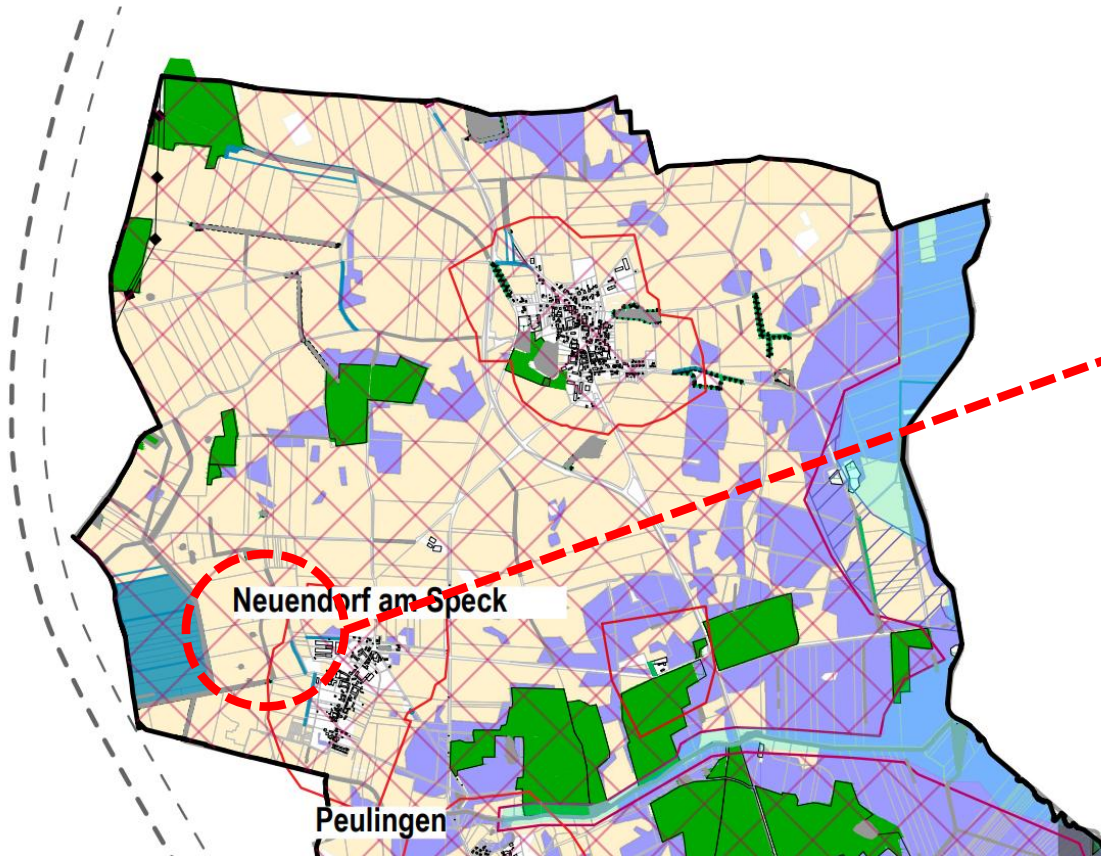
Auf den folgenden Seiten sehen Sie den Standort der Fläche



Räumlicher Geltungsbereich des B-Planes
„Sondergebiet Agri-Photovoltaik Freiflächenanlage“, Neuendorf am
Speck, Plan Speckgraben

2 Fläche

Vorgesehenes Plangebiet



Parzelle

- Plangebiet Agri Solarpark Speckgraben

2 Fläche

Standort (Luftbild)



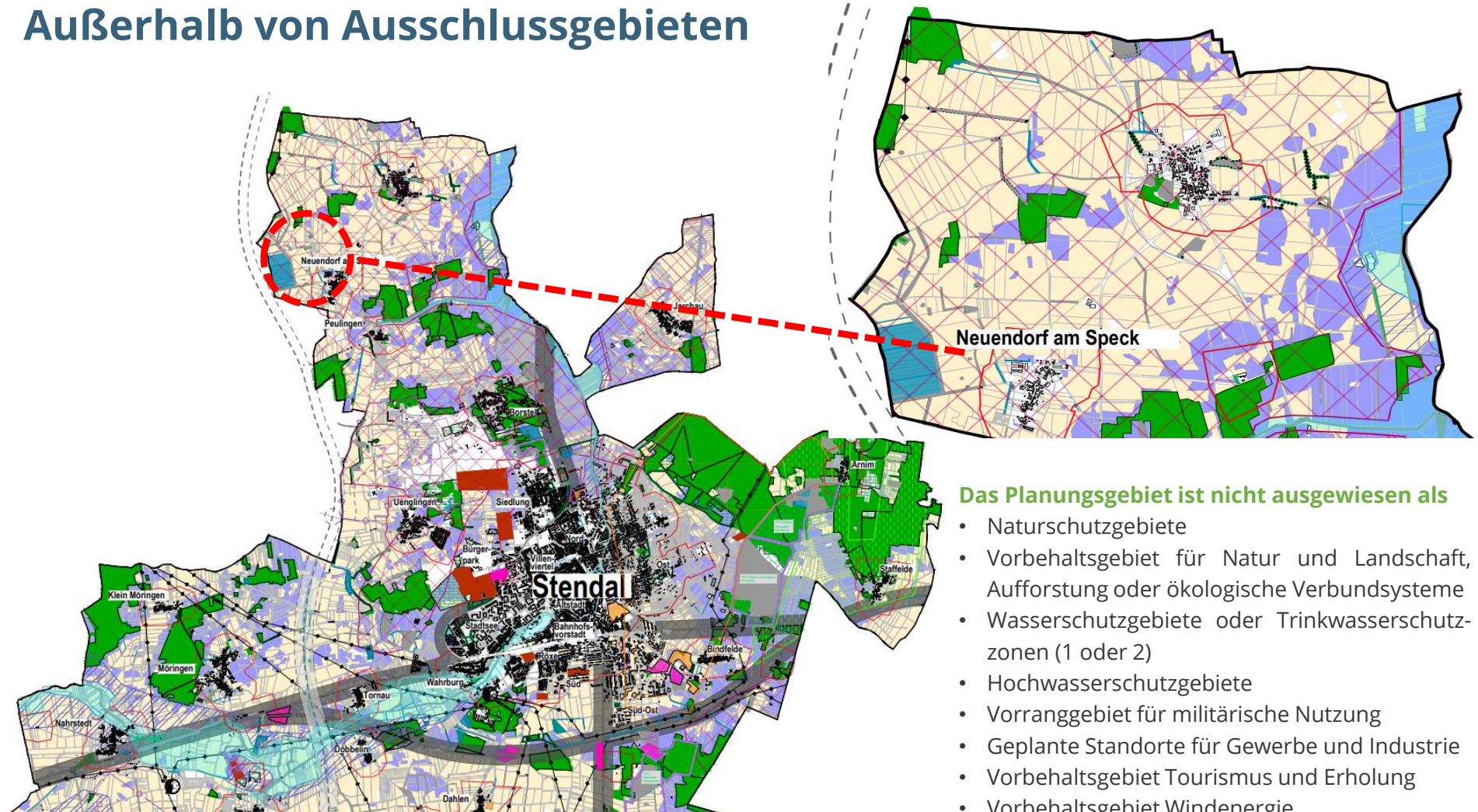
2 Fläche

Sichtbeziehungen ohne Solar



2 Fläche

Außerhalb von Ausschlussgebieten



Das Planungsgebiet ist nicht ausgewiesen als

- Naturschutzgebiete
- Vorbehaltsgebiet für Natur und Landschaft, Aufforstung oder ökologische Verbundsysteme
- Wasserschutzgebiete oder Trinkwasserschutz-zonen (1 oder 2)
- Hochwasserschutzgebiete
- Vorranggebiet für militärische Nutzung
- Geplante Standorte für Gewerbe und Industrie
- Vorbehaltsgebiet Tourismus und Erholung
- Vorbehaltsgebiet Windenergie

3 Plan

Integriertes Agri-PV Konzept

Integriertes Zukunftskonzept: Agri, Solar und Natur Ziele

In unserem Konzept für den Agri-Solarpark Speckgraben kombinieren wir mehrere Funktionen. Dadurch trägt das Projekt zu verschiedenen gesellschaftlichen Zielen bei und der Ertrag dieses Landes steigt für die gesamte Gemeinde.

Die Hauptfunktion bleibt Grünland für Kühe. Alle 10,5 Meter installieren wir 2,1 Meter bis 3,8 Meter hohe PV-Module auf Einzelstützen, damit Kühe darunter laufen und landwirtschaftliche Maschinen zum Düngen oder Mähen darunter und dazwischen arbeiten können. Die Module mildern Extremwetter und bieten den Rindern Schutz.

Wendefläche

Am Ende jedes Streifens ist stets ausreichend Wendefläche (ca. 15 Meter Vorgewände) für landwirtschaftliche Maschinen vorhanden.

Natur und Landschaft

Derzeit umgeben Bäume die Seiten des Grundstücks. Diese werden wir stellenweise mit mindestens 4 Meter hohen Sträuchern verstärken und um das gesamte Gelände erweitern, um die Sicht auf die Module zu verdecken und den Landschafts- und Naturwert zu erhöhen. Dadurch entsteht ein ganzheitliches und nachhaltiges Gesamtkonzept, mit dem mehrere gesellschaftlichen Ziele gleichzeitig erreicht werden.



Vom Landwirt verwendete Maschinen	Maße
Claas Axion 850, Breite	2,53 Meter
Arbeitsbereich (Pol zu Pol)	10,5 Meter
Landmaschinen	3 bis 6 Meter

3 Plan

Agri

Fruchtfolge

Das Grundstück ist 21,12 Hektar groß und wird derzeit für die Viehhaltung genutzt. Das bleibt auch so, wenn die Paneele aufgestellt sind. Auf dem Land grasen Rinder. Voraussichtlich werden das in den kommenden Jahren junge Holstein-Friesian Rinder, sogenannte Färsen, sein.

Falls keine Kühe auf der Weide stehen, wird das Gras maschinell gemäht und als Viehfutter verwendet. Der Kuhdung wird zur Düngung des Landes eingesetzt. Da sich durch die Modultische das Mikroklima auf der Fläche verändert und mehr Abwechslung zwischen Licht und Schatten entsteht, wird das schon bestehende artenreichere Grasland gestärkt mit Arten die gut (oder besser) im Schatten gedeihen. Hierbei ist besonders an kleereiches Grasland zu denken.

Angemessener Abstand

Der Traktor, mit dem das Land bearbeitet wird, hat eine Spurweite von maximal drei Metern. Die durch den Landwirt verwendeten Maschinen für die Bodenbearbeitung, wie Düngen und Mähen, variieren zwischen drei und sechs Metern, wobei auch neun Meter möglich sind. Der Landwirt fährt an den Modulen entlang, wobei er stets einen Sicherheitsabstand von fünfundsiebzig Zentimetern zum Pfosten des Moduls einhält.



3 Plan

Agri

Wendestreifen

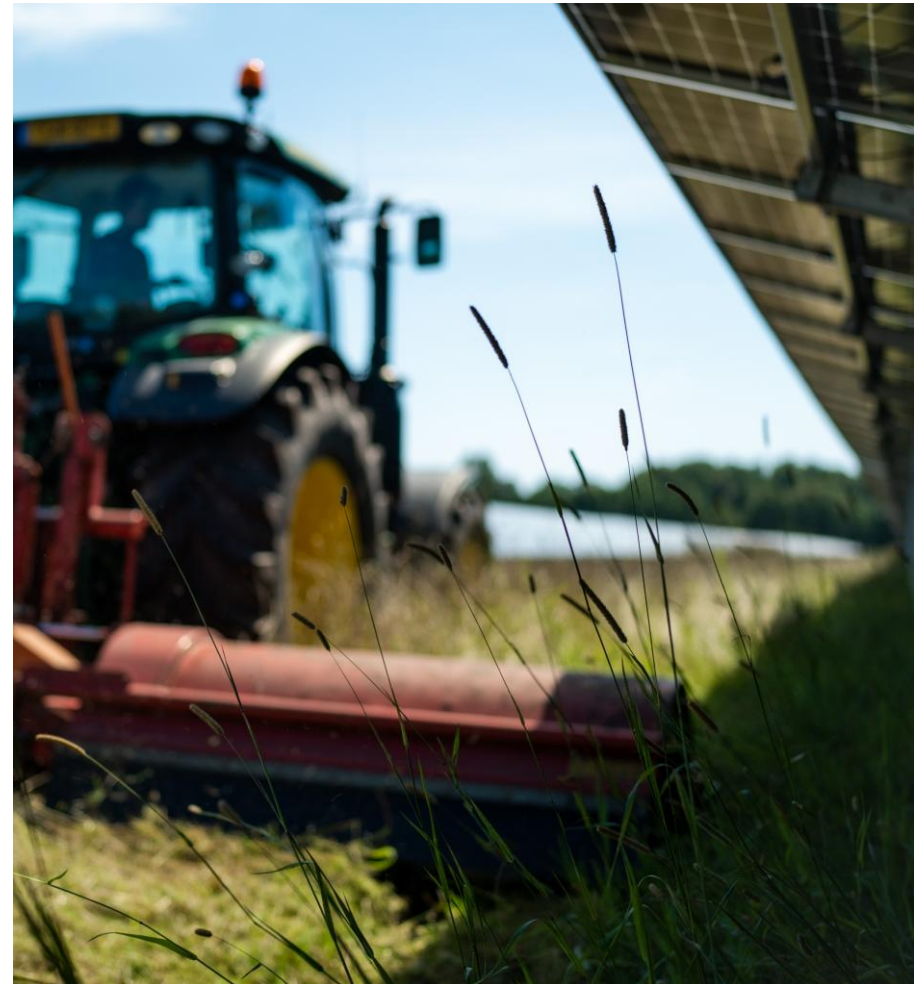
Am Ende jedes Pfades gibt es bis zu maximal 15 Meter Platz zum Wenden für den Traktor.

Das Grundstück ist von mehreren Seiten aus zugänglich. Zwischen dem südöstlichen und dem südwestlichen Teilstück liegt ein Graben. Darüber befindet sich ein Damm, über den sowohl der Traktor als auch die Kühe gelangen können.

Gras

Die Auswirkungen von Solarmodulen auf das Graswachstum ist noch nicht so bekannt. Die Module fangen etwa 35% des Lichts auf der Fläche ab. Weniger Sonnenlicht verlangsamt das Graswachstum, aber einige Kräuter wie Klee gedeihen tatsächlich. Klee gedeiht gut im Schatten, ist ein hochwertiges Futter für die Kühe und bringt Stickstoff in den Boden. Gleichzeitig sorgen die Module für Kühlung und weniger Verdunstung, was das Graswachstum wiederum fördert. In Absprache mit dem Landwirt wird geprüft, ob das bestehende artenreiches Grünland durch mehr Klee ergänzt werden sollte.

Insgesamt erwarten wir mit dieser großzügigen Modulaufstellung und der Art und Weise, wie der Landwirt die Fläche landwirtschaftlich bearbeiten wird, dass wir dem Grundsatz der DIN SPEC 91434 entsprechen: der Ertrag der Kulturpflanze(n) auf der Gesamtprojektfäche nach dem Bau der Agri-PV-Anlage mindestens 66% des Referenzertrages beträgt.



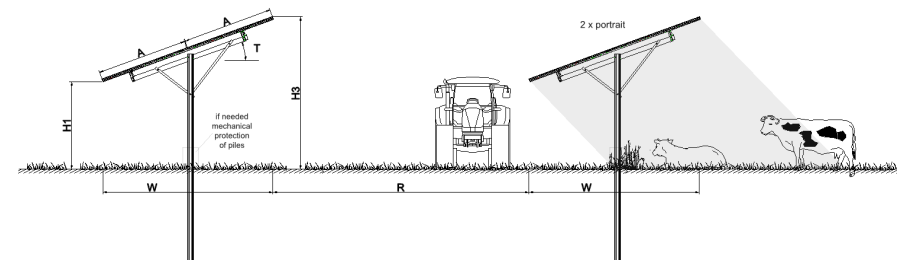
3 Plan

Solar

Mindestertrag von 66%

Bei Agri-Solar passt sich das PV-System der Landwirtschaft an. Die Kühe müssen sich unter den Paneelen bewegen können, die Pfosten müssen Stößen standhalten und alle Kabel müssen verborgen sein. Der Landwirt muss mit seinem Traktor und seinen Maschinen auf das Feld fahren und den Boden bearbeiten können. Die unten beschriebene PV-Anlage ist auf der Beweidung, Düngung und Mähen von Gras, abgestimmt. Wir erwarten damit, der DIN-Norm für Agri-PV zu entsprechen:

- PV-System: aufgeständerten Anlagen, 2 Paneele ‚Portrait‘
- Niedrigste Position 2.10 M, höchste 4,5 Meter
- Ausrichtung: Südlage
- Das Wasser wird von den Paneelen gesammelt und über das Grundstück verteilt
- Reihenabstand 10,5 Meter
- Wendekreis landwirtschaftlicher Fahrzeuge 15 Meter
- Anzahl der Module: ca. 29.000
- Kapazität: ca. 17 MWp
- Ertrag: ca. 20.000 MWh pro Jahr
- Fläche 1 Modul: 2,7 m²
- Flächenbedeckung: ca. 37%
- Kein Kupfereinsatz bei Kabeln, sondern Aluminium
- Zaun mit Kameras rundherum

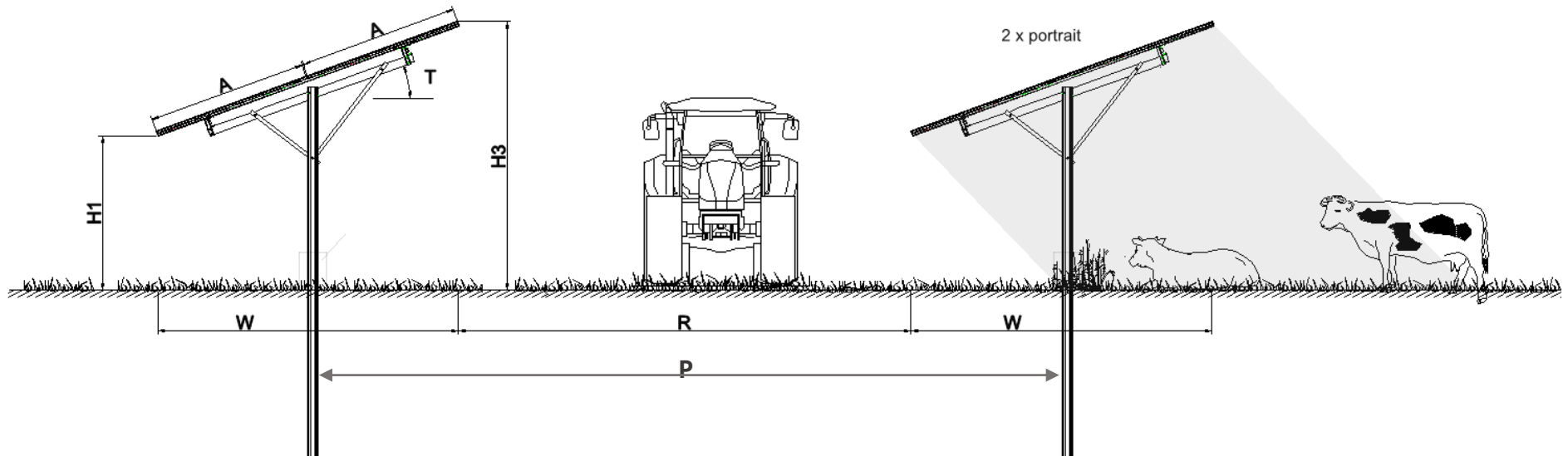


3 Plan

Solar

Abmessungen

R	= 6 Meter
P	= 10,5 Meter
H1	= 2,1 Meter
H3	= 3,8 Meter
W	= 4,5 Meter
A	= 2,4 Meter
T	= 20 Grad



3 Plan

Solar

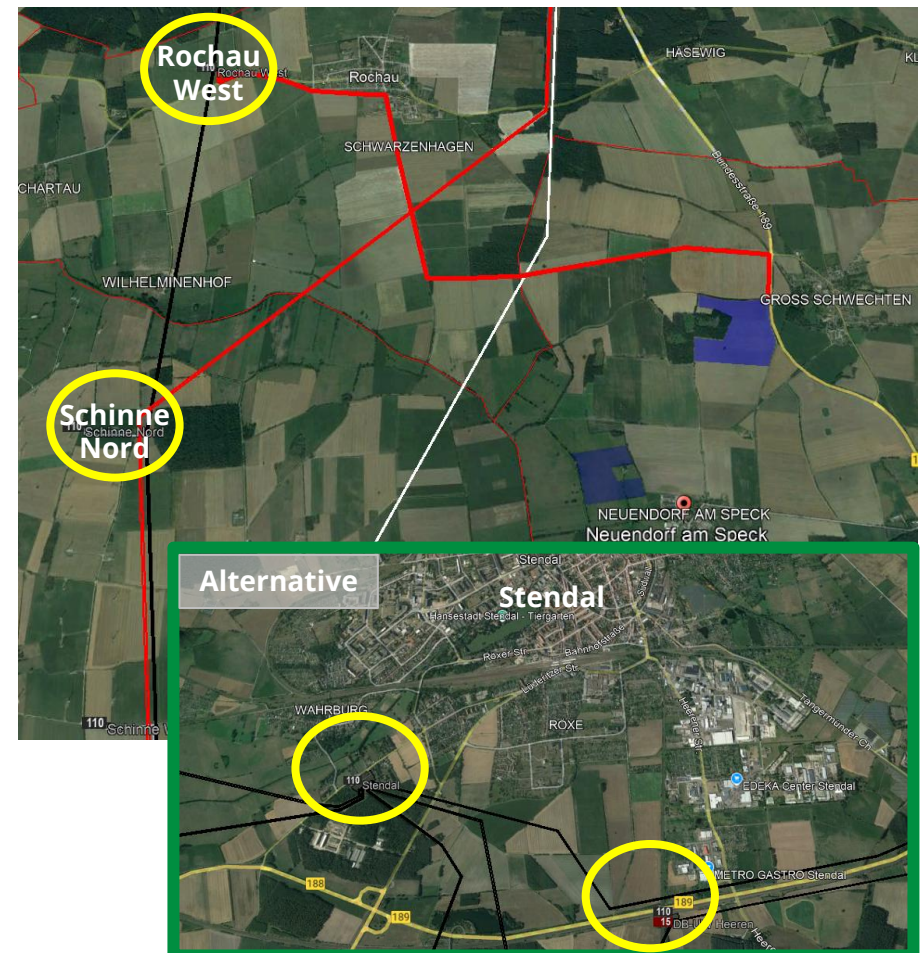
Netzanschluss

Es ist geplant, den Strom vom Agri-Solar Park Speckgraben zum Agri-Solar Park Rhingraben zu leiten. Zwischen den beiden Parks wird dafür ein Kabel verlegt. Der Strom wird dann über die Kabelverbindung dieses Parks ins Netz eingespeist.

Park Rhingraben wird außerdem mit einer Batterie ausgestattet, die den Strom des Parks für zwei bis vier Stunden speichern kann. Dadurch kann Strom zeitversetzt ins Netz eingespeist werden und wir tragen zu einer effizienten Nutzung des Stromnetzes bei. Falls der Plan für den Agri-Solarpark Rhingraben nicht genehmigt wird, werden wir für diesen Park einen eigenen Netzanschluss beantragen. Schinne West erscheint dann als aussichtsreichster Anschlusspunkt.

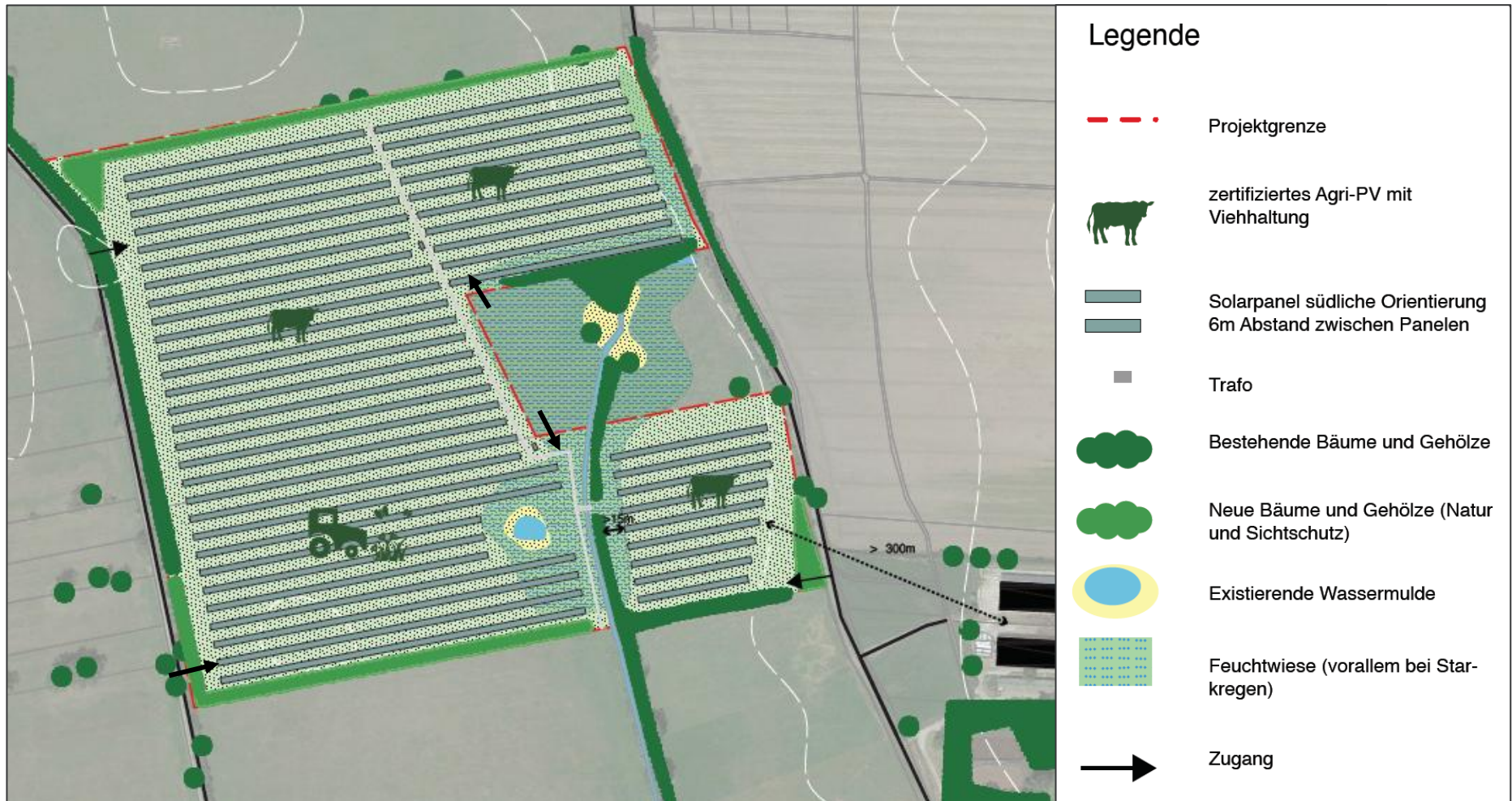
Kabeltrasse: 7,6 km

Es gibt zwei Standorte des Netzbetreibers Avacon, die sich für einen Anschluss anbieten: Rochau-West in 7,6 km Entfernung (Kabeltrasse) oder Schinne West in 8,6 km Entfernung. Nach einem Aufstellungsbeschluss von der Gemeinde werden wir in Abstimmung mit unserer Beratungsfirma BET eine Netzstudie durchführen und anschließend einen Netzanschluss beantragen. Sollte hier keine Anschlusskapazität verfügbar sein, sehen wir noch Alternativen in Stendal oder Groß Ellingen.



3 Plan

Landwirtschaftliche Naturschutzmaßnahmen



3 Plan

Landwirtschaftliche Naturschutzmaßnahmen

Einbettung in die Landschaft

Das Plangebiet liegt in den niedrigeren Teilen der Landschaft, entlang von Wasserläufen finden sich hier Moorlandschaften und Marsch. Der Ursprung der Wasserläufe liegt in der höhergelegenen Endmoränenlandschaft südwestlich von Stendal. Vielerorts werden diese Gebiete trockengelegt. Teile des Gebiets und so auch eine bestehende Wassermulde sind Feuchtwiesen, diese haben eine größere Artenvielfalt und sind darum auch aus Sicht der Biodiversität wertvoll.

Durch die unterschiedlichen Standortbedingungen, nasser und trockener aber auch mehr oder weniger Schatten, steigt die Artenvielfalt. Beweidung zwischen und unter Module verbessert die Gesundheit von Vieh und Boden.

Landschaftliche Einpassung

Die abwechslungsreichen Wiesen und die Wasserstelle sind natürliche Trinkstellen für Vieh, aber auch Lebensraum für mehrere Tiere und Pflanzen. Da das Grundstück bereits von zwei Seiten von Gehölzen umgeben ist, und wir planen, das gesamte Grundstück mit Gehölzen und Sträuchern zu umgeben und die Module mit minimal 300m Abstand zu bebauten Gebieten zu errichten, ist der Bau eines Agri-Solarparks hier für das landschaftliche Bild nicht nachteilig. An der südlichen Seite Richtung Neuendorf am Speck wird die Gehölzstruktur zusätzlich als Sichtschutz verstärkt.



3 Plan

Landwirtschaftliche Naturschutzmaßnahmen

Landwirtschaftliche Naturschutzmaßnahmen

Das Grundkonzept für die landwirtschaftliche Naturentwicklung in diesem Park ist es, die grüne Umrandung zu verstärken und dem bestehenden Graben und der Quelle Raum zu geben.

Darüber hinaus wird durch die Anwesenheit der Module und deren Lichteinfall sowie die Vielfalt an Licht- und Klimaverhältnissen, die auf dem Grundstück entstehen wird, die Artenvielfalt von selbst zunehmen. Eine gute Nachricht für Insekten, Kleinsäugetiere und Vögel, die dadurch neue Plätze und Wege im Gebiet finden werden.

Positive Effekte der Module

Die Module selbst bieten auch Vorteile für die Landwirtschaft. Diese sowie auch natürliche Elemente wie Sträucher und Quelle schaffen ein Mikroklima. Sie bieten Schutz für die Kühe, auch angesichts des Klimawandels, bei extremen Wetterlagen wie Starkregen und Wind. Auch schützen sie vor Austrocknung.

Regenwasser und Viehtränke

Auf eine noch zu bestimmende Weise sammeln wir das Regenwasser, das auf die Module fällt, und verteilen es über den Boden oder leiten es zur Quelle oder zum Graben. In der Weide wurde eine Viehtränke installiert. Diese wird über eine kleine Wasserleitung vom Bauernhof mit Wasser versorgt. In Absprache mit dem Landwirt werden wir dieser einen neuen Platz geben.



3 Plan

Landwirtschaftliche Naturschutzmaßnahmen

Agrarumweltmaßnahmen

Maßnahmen, die wir umsetzen möchten:

1. Feldgehölze und Sträucher verstärken und anlegen, wo sie noch fehlen, wie an der Süd- und Nordseite. Sie nehmen die Sicht und stellen eine Verbindung zu anderen Naturstreifen her.
2. Die Quelle auf dem Land halten wir frei. Wir untersuchen, ob wir einem Teil des Wassers, das von den Modulen abfließt, zum Quelle leiten können.
3. In Absprache mit dem Landwirt und der Naturschutzbehörde untersuchen wir, ob es sinnvoll ist, das artenreiches Grünland mit Mehr Kleereiches Grasland einzusäen.

Auswirkungen

1. Biodiversität
 - Zunahme von Insekten, besonders Bestäubern
 - Extra grüner Verbindungskorridore in der Landschaft
 - Mehr Brutmöglichkeiten für Vögel
 - Lebensraum für kleine Säugetiere
2. Schädlingsbekämpfung
 - Natürliche Feinde erhalten Lebensraum
 - Ausgewogeneres Ökosystem



3 Plan

Landwirtschaftliche Naturschutzmaßnahmen

Kompensationsmaßnahmen

Ziel ist es, etwaige Ausgleichsmaßnahmen im Plangebiet selbst durchzuführen. Sollte die Landwirtschaft dadurch jedoch zu sehr behindert werden, gibt es eine andere Ausweichfläche, die wir nutzen können.

Der Grundbesitzer des Plans Agri-Solarpark Rhingraben besitzt nämlich ein zweites landwirtschaftliches Grundstück (*Gemeinde: Stendal Gemarkung: Neuendorf am Speck Flur: 2, Flurstück : 170 (11.22ha), 182 (1.2ha)*) am westlichen Rand von Hansestad Stendal, das sich da gut für eignet. Bei diesem 12.42 Hektar großen Grundstück handelt es sich um Grünland.

Nasswiesen mit Heugewinnung

Hier rechts ist das Grundstück grün eingefärbt. Es handelt sich um häufig trockengelegten Mooregebiete. Es bietet die Möglichkeit, ursprüngliche hochwertige mehr Natur relatierte Landnutzung zurückzubringen und es wie Nasswiesen mit Heugewinnung einrichten.

Nasswiesen haben eine große Artenvielfalt und sind darum auch naturschutzfachlich wertvoll. Gleichzeitig können Heu und auch Segge als Futtermittel oder Energie-biomassegenutzt werden.



3 Plan

Planung

Schritte Bauleitplanung und Flächennutzungsplanänderung

1. Aufstellungsbeschluss (Einleitung des Verfahrens)
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden
3. Erstellung des Vorentwurfs
4. Beauftragung von Gutachten
 - Umweltbericht
 - Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag
 - Landschaftspflegerischer Begleitplan
 - Schalltechnische Untersuchung (falls erforderlich)
5. Öffentliche Auslegung der Planunterlagen
6. Prüfung und Abwägung der Stellungnahmen
7. Gegebenenfalls erneute Offenlage
8. Satzungsbeschluss (Beschluss des Bebauungsplans durch den Gemeinderat)
9. Genehmigung der Flächennutzungsplanänderung (Durch die höhere Verwaltungsbehörde)
10. Bekanntmachung
11. Bauantrag/Baugenehmigung
12. Netzanschluss
13. Finanzierung
14. Bau Agri-PV Anlage (Ende 2028)



3 Plan

Abschluss

Naturfreundlichen Agri-Solarparks Speckgraben: Win-win-win

Mit diesem Plan versuchen wir, mehrere Ziele gleichzeitig zu erreichen. Wir wollen den gemeinsamen Ertrag des Grundstücks für Landwirt, Grundeigentümer und Gesellschaft erhöhen, sodass dies zu einer nachhaltigen Zukunft beiträgt. Mit dem aktuellen Entwurf erwarten wir, dass dies erfolgreich sein wird.

Wirtschaftlich

Der landwirtschaftliche Ertrag wird voraussichtlich weniger als 30% abnehmen. Zusätzlich werden jährlich fast 20.000 MWh grüner Strom erzeugt. Das ist wirtschaftlich ausreichend.

Natur und Schädlingsbekämpfung

Die verstärkten Gehölzstreifen rund um das Grundstück, die natürlich gestalteten Quelle und die Schaffung von vielfältigen Mikro Klimaten durch die Module fördern die Artenvielfalt. Diese naturnahe Gestaltung bietet Lebensraum für Insekten, Vögel und Kleinsäugetiere, schützt das Vieh bei Extremwetter und unterstützt gleichzeitig eine nachhaltige landwirtschaftliche Nutzung.

Gesellschaftlichem Beitrage

Die zusätzliche agrarische Natur, Erholungsmöglichkeiten, Erzeugung von grünem Strom und die lokale finanzielle Beteiligung machen diesen Park auch gesellschaftlich interessant.



4 Photovoltaikfreiflächenkonzept

Ausschlussbereiche und Potentialflächen

Erfüllt die Kriterien

Die Hansestadt Stendal hat überlegt, welche Anforderungen sie an einen möglichen Solarpark innerhalb ihrer Gemeindegrenzen stellt. Wichtig ist, dass Standort, Design und Management andere Nutzungen des öffentlichen Raums so wenig wie möglich stören oder sogar unterstützen. Basierend auf dem Gesamtstädtischen Photovoltaikfreiflächenkonzept der Hansestadt Stendal haben wir die folgende Analyse durchgeführt, die zeigt: ein naturfreundlicher Agri-Solarpark an diesem Standort ist gut möglich.

Keine Ausschlussstandorte

Die Hansestadt Stendal hat Gebiete als Ausschlussstandorte und Raumordnerisch beschränkt geeignete Standorte ausgewiesen. Der Plan für den Agri-Solarpark Speckgraben erfüllt die behördlichen Kriterien. Das Planungsgebiet ist nicht ausgewiesen als

- Naturschutzgebiet
- Vorbehaltsgebiet für Natur und Landschaft oder Aufforstung
- Vorbehaltsgebiet für ökologische Verbundsysteme
- Wasserschutzgebiet oder Trinkwasserschutzzone 1 oder 2
- Hochwasserschutzgebiet
- Vorranggebiet für militärische Nutzung
- Geplante Standorte für Gewerbe und Industrie
- Vorbehaltsgebiet Tourismus und Erholung „Hassel, Staffelde, Bindfelde“
- Vorbehaltsgebiet Windenergie

Berücksichtigung der Kriterien 1

Es gibt von das Gesamtstädtischen Photovoltaikfreiflächenkonzept einige Kriterien, die das Design beeinflussen. Wir berücksichtigen diese so, dass der Plan nicht unter die Ausschlusskriterien fällt:

- Eine kleine Ecke des Grundstücks liegt im 300-Meter-Ausschlussgebiet rund um Wohnbebauung. Diese Ecke halten wir frei von Paneelen und nutzen sie landwirtschaftlich.
- Auf dem Land befinden sich Gräben. Wir werden hier mindestens 5 Meter Gewässerrandstreifen als Schutzbereiche einhalten.

Agri-PV

- Die Bodenpunkte von diesem Planungsgebiet liegen durchschnittlich bei etwa 40. Da es sich hier jedoch um Agri-PV und nicht um PVFA handelt, wurden die Bodenpunkte für diese Anlagen zur Bewertung nicht herangezogen.
- Das Planungsgebiet liegt im Vorbehaltsgebiet Landwirtschaft. Aber ausgenommen von diesem Ausschlusskriterium sind Agri-PVFA, welche eine Weiternutzung der landwirtschaftlichen Flächen vorsehen.

4 Photovoltaikfreiflächenkonzept

Berücksichtigung der Kriterien

Technische Kriterien

Basierend auf dem Gesetzestext erfüllt unser Plan die folgenden Anforderungen

- Unser Agri-Solarpark Speckgraben mit 21,12 Hektar bleibt unter der maximalen Größe von 100 Hektar (Bruttofläche).
- Naturnahes Design: Wir halten den erforderlichen Mindestabstand von 0,8 Metern zwischen Modulen und Boden ein
- Der Reihenabstand von mindestens 3 Metern zwischen den Paneelen wird eingehalten
- Wir verwenden reflexionsarme Module, um Blendwirkungen zu vermeiden
- Wir minimieren die Bodenversiegelung und bewahren schützenswerte Vegetation
- Weil eine Agri-PV-Variante mit Tierhaltung geplant ist, haben die Zäune keinen 15-20 cm Bodenabstand für Niederwild und Kleintiere
- Ein Korridor für Großwild ist außerhalb des Zauns
- Naturausgleich: Erforderlichen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen werden so viel wie möglich innerhalb des Plangebiets realisiert
- Erschließungsmaßnahmen werden wasserdurchlässig gestaltet

Finanzielle Kriterien

- Im Kapitel finanzielle Beteiligung wird näher erläutert, welche Pläne wir bezüglich Beteiligung, Rückbau und Steuer haben.

Beurteilung durch die Gemeinde

Die folgenden Kriterien sind von der Gemeinde nach der Einreichung selbst zu bewerten:

- Städtebaulich beschränkt geeignete Standorte: ob eine ringförmige Umbauung von Ortslagen mit technischen Bauten vorliegt

Teil der Bauleitplanung

Die folgenden Aspekte werden in der Genehmigungsphase weiter untersucht, und das Design wird bei Bedarf entsprechend angepasst. Zu den untersuchten Themen gehören beispielsweise:

- Rast- und Nahrungsgebiete von Vögeln
- Wuchs- und Fundorte besonders streng geschützter Arten nach BNatSchG und der Artenschutzverordnung sowie von Rote Liste 1 und 2 Arten sowie weiteren spezifischen Pufferbereichen.
- Es scheint keine Bodendenkmäler in der Nähe zu geben, die berücksichtigt werden müssten. Sollten solche vorhanden sein, werden wir unseren Plan entsprechend anpassen.

4 Photovoltaikfreiflächenkonzept

Karte

Naturschutzfachliche Ausschlussbereiche

-  Vorranggebiet für Natur und Landschaft
-  Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft
-  FFH-Gebiete
-  Geplante und vorhandene Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Raumordnerische Ausschlussbereiche

-  Vorranggebiet militärische Nutzung
-  Standort für überregional bedeutsame Industrie- und Gewerbegebiete
-  Vorranggebiet Aufforstung
-  Vorranggebiet Landwirtschaft

Forstrechtliche Ausschlussbereiche

-  Wald
-  Geplante Aufforstungsflächen

Wasserrechtliche Ausschlussstandorte

-  Hochwasserschutzgebiete

Ausschlussstandorte zum Schutz von Boden, Klima und Wohnbebauung

-  Standorte mit einer Acker- oder Grünlandzahl über 40
-  300 Meter Radius um Wohnbebauung

Raumordnerisch beschränkt geeignete Standorte

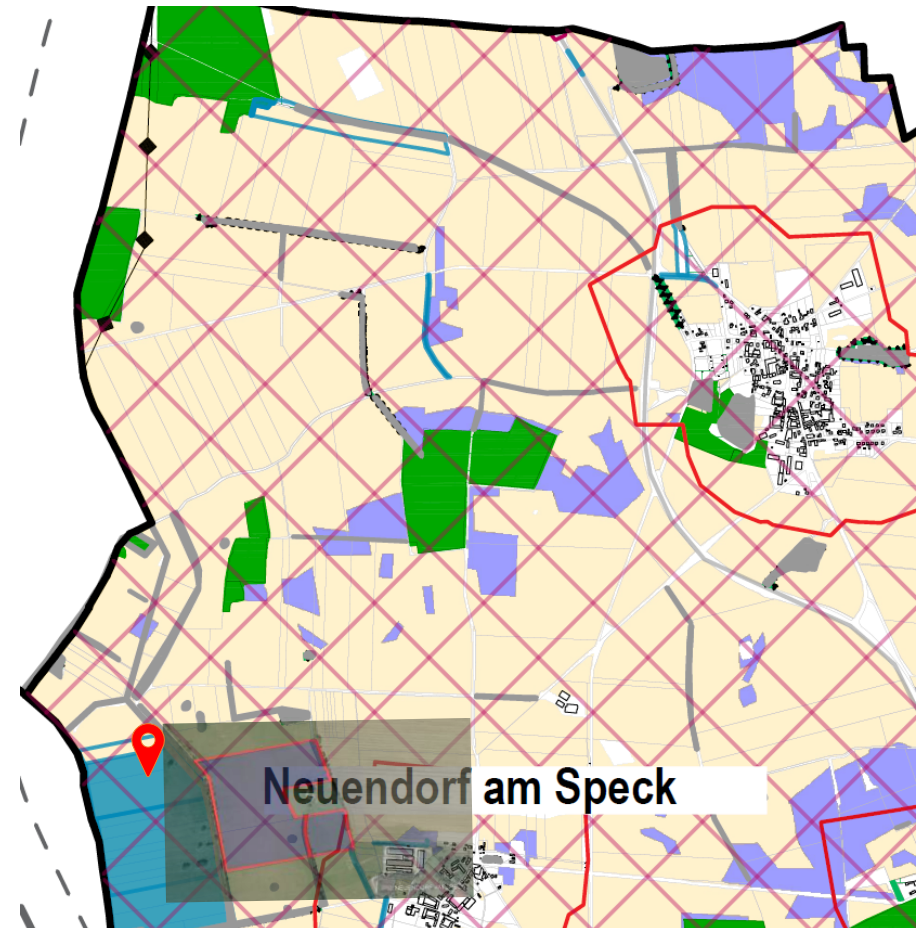
-  Vorbehaltsgebiet ökologische Verbundsysteme
-  Vorranggebiet Wind
-  Vorbehaltsgebiet Tourismus und Erholung

Positiv Kriterien

-  Privilegierte Flächen entlang der Schienenwege des übergeordneten Schienennetzes
-  Privilegierte Flächen entlang der Autobahn
-  Standorte mit einer Acker- oder Grünlandzahl unter 40

Zusätzliche Information

-  Umspannwerke
-  Stromtrassen
-  Photovoltaikfreiflächenanlagen im Bestand
-  Photovoltaikfreiflächenanlagen in Bauleitplanverfahren



5 Lokaler Nutzen

Lokaler Finanzieller Beitrag

Finanzielle Vorteile für die Gemeinschaft

Wir halten es für wichtig, dass die Gemeinschaft finanziell vom Agri-Solarpark profitiert. Daher teilen wir Einnahmen wie folgt: Jährlich EUR 3.000 pro MWp an die Gemeinde - für Agri-Solarpark Speckgraben etwa EUR 51.000 jährlich.

Wir möchten, dass dieses Geld hauptsächlich den Einwohnern von Neuendorf am Speck zugutekommt und werden dies mit Gemeinde und der Gemeinschaft besprechen.

Zudem werden wir im Genehmigungsverfahren mit Beteiligten sprechen, um durch ihr Feedback den Plan zu optimieren.

Gewerbsteuer: 90% nach Hansestadt Stendal

Sunvest zahlt gemäß der Gesetzgebung 10% ihrer Gewerbesteuer am Hauptsitz in Hannover und 90% in der Hansestadt Stendal. In den ersten 15 Jahren fließen die meisten Einnahmen in die Rückzahlung des Bankkredits. Daher erfolgt der Großteil der Gewerbesteuerzahlung in der zweiten Hälfte der 30-jährigen Betriebsdauer, die Gesamtsumme beträgt etwa EUR 1 bis 1,5 Mio.

Rückbausicherung

Wir werden bei der Hansestadt Stendal eine Rückbausicherung im Zuge des Baugenehmigungsverfahrens hinterlegen. Die Kalkulation hierzu besprechen wir mit der Gemeinde.



6 Vorteile dieses Plans

Naturfreundliches Agri Solar

Symbiose von Weidewirtschaft, Energieerzeugung und Lokale Wertschöpfung

Agrarnutzen

- Naturfreundlicher Agri-Solarpark Speckgraben ist eine Symbiose zwischen Weidewirtschaft und der Erzeugung von grünem Strom. Der Gesamtertrag pro Hektar ist höher als wenn man Viehhaltung und Stromerzeugung auf verschiedenen Parzellen getrennt voneinander betreiben würde.

Energieertrag

- Dies bringt mehr Einnahmen für die Landwirtschaft, macht sie wirtschaftlich nachhaltiger und erzeugt jährlich fast 20.000 MWh grünen Strom.

Biodiversität

- Es gibt eine kluge Kombination aus visueller Einbettung in die Landschaft und der Verstärkung sowie Anlage grüner Verbindungskorridore in der Landschaft, die einen Mehrwert für die Biodiversität bieten.

Lokale Einnahmen

- Über die Laufzeit des Solarparks fließen mehrere Millionen Euro an die Gemeinde und die lokale Gemeinschaft von Neuendorf am Speck.





Jeroen Schmaal

Tel: +31 (0) 6 19 206 307

Jeroen@sunvest.de



Thore Fettköther

Tel: +49 (0) 160 9661 0088

Thore@sunvest.de

www.sunvest.de